

Erklärung des Abtes des Klosters Mehrerau

Es tut mir leid, was in der Vergangenheit geschehen ist, ich bitte die Opfer um Vergebung und werde alles tun, um jegliche Art von Missbrauch zu verhindern.

Auch in der Mehrerau gab es vor drei Jahrzehnten einen Fall von Missbrauch, jener Pater wurde im Einvernehmen mit den Eltern unverzüglich von der Schule entfernt und suspendiert. In Tirol ereignete sich im Zusammenhang mit einem anderen Pater der Mehrerau vor 10 Jahren ein weiterer Fall von Missbrauch. Dieser Mann wurde verurteilt und ist im Gefängnis. Die Abtei handelte damals konsequent nach den Richtlinien der Bischofskonferenz und übergab den Fall der Staatsanwaltschaft. Gegen ihn läuft ein Laisierungsverfahren.

Als Konsequenz auf das Thema Missbrauch und weil es meiner Überzeugung zutiefst entspricht, werde ich alles daran setzen, um ein Klima des Vertrauens zu schaffen, in dem Missbrauch keine Möglichkeit hat. Dies gilt auch für jene Fälle von Gewalt in der Erziehung, die in früheren Zeiten an Schulen gepflogen wurde, bei uns in der Mehrerau allerdings seit über drei Jahrzehnten absolut kein Thema mehr ist.

In der Mehrerau wird ein Verhaltenskodex erarbeitet, der für alle Schüler, Lehrer, Patres und Mitarbeiter der Abtei bindend ist.

Dieser Verhaltenskodex dient einerseits der Vorbeugung und der Wachsamkeit, er soll aber vor allem auch die Bewusstseinsbildung unterstützen. Lehrer, Eltern und Schüler sollen sich mit dem Thema Missbrauch in Seminaren auseinandersetzen können.

Missbrauch ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Die Kirche will in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen einen Beitrag leisten, um dieses Problem offen anzugehen und zu lösen.

Abt Anselm van der Linde

Mehrerau im März 2010